

Förder- und Forderkonzept der Grundschule Mollhagen (Stand: 08.11.2022)

In unserem Förder- und Forderkonzept stehen die Schülerinnen und Schüler mit ihren individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Sie sollen in ihrem Lernprozess und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt werden. Dies erfolgt in dreierlei Weise:

1. mit Hilfe von Lehrerwochenstunden und Unterstützungsangeboten des Ministeriums
2. mit Hilfe uns zugeteilter Stunden vom Förderzentrum in Bargteheide
3. mit Hilfe der sozialpädagogischen Maßnahme „Insel“ / sozialpädagogischer Einbindung unserer Schulsozialpädagoginnen (derzeit in Planung.
4. mit Hilfe des Konzeptes „Lernwerkstatt“ (derzeit aufgrund von Raumnot nicht umsetzbar)

1. Lehrerwochenstunden / Schullasistenz / Lernchancen-SH			
Art der Unterstützung	Umsetzung / Ziel		
Doppelbesetzungen durch unsere Grundschullehrkräfte	Einzelne Kinder, Kleingruppen oder Gruppen erhalten bei Bedarf in einzelnen Unterrichtsstunden individuelle Unterstützung. Die Klasse wird geteilt, sodass die Arbeitsatmosphäre noch ruhiger ist und die Lehrkräfte mehr Zeit für die einzelnen Schülerinnen und Schüler hat (fördern und fordern).		
Einsatz einer Schullasistentin	Einzelne Kinder, Kleingruppen oder Gruppen erhalten bei Bedarf in einzelnen Unterrichtsstunden individuelle Unterstützung (fördern und fordern).		
Projekt „Lernchancen SH“	Einzelne Kinder erhalten gezielte Unterstützung in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch.		
Individuelle Lernpläne für einzelne Schülerinnen und Schüler	<p style="text-align: center;">Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • frühe Wahrnehmung von und gezielte Unterstützung bei Lernproblemen • frühe Wahrnehmung von und gezielte Unterstützung besonderer Kompetenzen • individuelle Förderung und dadurch Entlastung für das Kind schaffen • Klassenwiederholungen vermeiden • Dokumentation für den Fall einer sonderpädagogischen Überprüfung / einer LRS-Überprüfung 	<p style="text-align: center;">Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Schwerpunkte eines Lernplans: fachliches Lernen, Lern- und Sozialverhalten, Sprache und Denken, Motorik und Wahrnehmung • Inhalt: Tabellarisches Festhalten von <ul style="list-style-type: none"> - Ist-Stand (Lernausgangslage) - Ziele (individuell und überprüfbar) - geplante Maßnahmen (zieldifferentes Arbeiten) • dient als verbindliche, schriftliche Vereinbarung zwischen Lehrkräften, Eltern und Kind (alle unterschreiben) • Eine Klassenkonferenz beschließt über die Notwendigkeit und den Inhalt (s.o.) des Lernplans. 	<p style="text-align: center;">Zeitraum</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell festgelegt je nach Bedarf • nicht länger als ein halbes Jahr

2. Förderzentrum Bargteheide (Albert-Schweitzer-Schule)

Die Arbeit der Sonderschulkollegin des Förderzentrums teilt sich in zwei Bereiche auf:

- Präventionsarbeit in den Klassenstufen 1 und 2
 - „Ankerklasse“
 - bedarfsorientierte präventive Unterstützung

- integrative inklusive Maßnahmen

Präventionsarbeit in den Klassen 1 und 2

„Ankerklasse“	Ziel	Merkmale	Zeitraum
	Förderung der Schülerinnen und Schüler in Entwicklungsbereichen, die für das schulische Lernen in einer großen Gruppe grundlegend sind.	<ul style="list-style-type: none">• Maßnahme für höchstens 4 Schülerinnen und Schüler• Auswahl der Schülerinnen und Schüler durch Grundschullehrkräfte, Sozialpädagogin, Förderschullehrkraft• Bis zu 1 Std/Tag in der Maßnahme und weitere 2 Std/Tag in der Stammklasse• Jedes Kind erhält einen individuellen Stundenplan	an der Entwicklung des Kindes orientiert (Herbst Klasse 1 bis maximal Ende Klasse 2)

<p>bedarfsorientierte präventive Unterstützung</p>	<p>Ziel</p> <p>Frühzeitiges Erkennen, in welchen Bereichen ein Kind zusätzliche Förderung benötigt, um erfolgreich am Grundschulunterricht teilnehmen zu können.</p>	<p>Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Begleitung und Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Unterricht in den 1. und 2. Klassen durch die Förderschullehrkraft • Auswahl von Kindern für die Einzel- oder Kleingruppenarbeit aufgrund der Einschätzung von Grundschullehrkräften und der Förderschullehrkraft • Austausch unter Beteiligung von Eltern, Grundschullehrkräften und Förderschullehrkraft und evtl. Empfehlung für weitere außerschulische Unterstützung (z.B. Logopädie, Ergotherapie) • Unterstützung der Schülerinnen und Schüler beim Arbeiten an den Aufgaben (Lernmaterial der Klasse oder an den nach dem Lernplan orientierten Aufgaben) 	<p>Zeitraum</p> <p>nach Bedarf (einmalig, kurzer oder langer Zeitraum)</p>
---	---	--	---

integrative Maßnahmen

<p>Bereiche integrativer Maßnahmen</p> <p>sonderpädagogischer Förderbedarf im Bereich „Lernen“ in den Klassenstufen 3 und 4</p> <p>sonderpädagogischer Förderbedarf in den Bereichen „Sprache“ sowie „körperliche und motorische Entwicklung“, „Sehen“, „Hören“, „geistige Entwicklung“ und „sozial-emotionale Entwicklung“ in den Klassenstufen 1-4</p>	<p>Ziel</p> <p>Förderung der Kinder entsprechend des anerkannten sonderpädagogischem Förderbedarfs</p> <p>Individuelle Förderung des Kindes entsprechend der Lernausgangslage</p>	<p>Merkmale</p> <p><u>für den sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich „Sprache“:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlage ist ein individueller Lernplan, der von den Klassenlehrkräften in Absprache mit der Förderschullehrkraft erstellt wird. <p><u>für den sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich „Lernen“:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlage ist ein sonderpädagogischer Förderplan, der von der Förderschullehrkraft in Absprache mit den Grundschullehrkräften erstellt wird. <p>Die Förderzentren „Sehen“ und Hören“ und die Woldenhorns Schule (Förderzentrum für geistige Entwicklung) fördern und unterstützen individuell und nach Bedarf.</p>	<p>Zeitraum</p> <p>bis der sonderpädagogische Förderschwerpunkt aufgehoben wird</p>
---	--	--	--